

## Von allerhand Arzney/

chen seind/gelegt/benimpr den Schmerzen/vnd mache die bald heilen.

Schlangenwurz gesotten/ oder in heisser äschen gebraten/ zerstoßen/ mit Honig vermisch/ vnd wie ein Latwerg eingenommen / ist gut denen so Feichen/ husten/ vnd denen so die Fluß vom Haupt auff die Brust gefallen/dann diese Arzney zertheilet vnd führet auß den Schleim. Der Saft auß dem Samen oder Beeren gepreßt/ vnd mit Chamillen oder Baumöl eingetroppfet/sänffriget den Schmerzen der Ohren.

Ein Leinen Tüchlin in diesem Saft genetzt/ vnd in die Nasen gethan/ verzehet die Geschwulst darinn Polypus genannt.

Die Hand mit dieser Wurzel bestrichen/behütet für Narren vnd Slangen.

## Goldwurz.



Wild Schwertel.  
Heydnischen blumen/  
oder Gilgen / Gold/  
gilgen/Goldblum.

**D**ieses Krauts  
wurzeln hat die  
meyste Krafft  
in ihr/heiß vñ  
trocken im dritten  
Grad.

Ab dieser Wurzel  
so den Frauen ihr zeit  
verstopffet / getrun-  
cken mit warmem  
Wein/hilff. Vnd ein  
Pflaster davon ges-  
macht mit Gersten-  
mel/iedes gleich viel/  
Auff



auff heisse Geschwår gelegt / zucht grosse Hitz auß / er-  
 öffnet vnd weicht / heilet auch zerknirschte Glieder /  
 vnreine Wunden vnd des Mans geschwollene Hoden.

Von der Wurtzel safft / mit Wein vnd Zucker vermis-  
 schet / getruncken / ist gut zum Husten vnd mit Weins-  
 höfen gemischt / ist gut den schwerende Brüsten / auch  
 genützer mit Wein / nimpt hin die Gelbsucht / vnd in  
 Wasser gesotten / getruncken / weicht den Bauch.

Den Samen vnd Blumen im Wein getruncken / ist

gut für vergiffte / vnd  
 kein Schlang noch  
 Scorpion mag ei-  
 nem Schaden thun  
 des Tages / so man  
 davon trincket.



### Breit Wegerich.

Schaffung /

Groß Wegerich.

**D**er Breit We-  
 gerich ist käl-  
 ter vnd truck-  
 ner Natur.

Wazu Wegerich  
 safft gut / dazzu nützet  
 auch der Samen.

Der Safft in einem  
 Clystier / nimpt hin  
 das Kalte / so lange  
 Zeit gewehret / vers-  
 treibet Hitz vnd Ges-  
 chwulst vmb die

ix iiij

Augen